

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	14 (1907)
Heft:	20
Rubrik:	Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu ermitteln, da kein „heimischer Engrospreis“ im Ursprungslande bestehe. Man könne sogar die Frage aufwerfen, ob die früher nach einer andern Festsetzung des Preises erhobenen Zölle, nicht in ungesetzlicher Weise eingezogen worden sind.

Neben den deutschen Handelskammern sind nun auch die Handelskammern Englands und Frankreichs als Organe anerkannt worden, deren Zeugnisse von den Abschätzern als taugliches Beweismaterial zugelassen und berücksichtigt werden sollen. Für die schweizerischen Kammern steht diese Anerkennung noch aus.

Geschäftsgang in der amerikanischen Seidenindustrie.

In dem vorliegenden Halbjahresbericht der Silk Association of America, dessen Verfasser der Sekretär Franklin Allen ist, heisst es: Das Hauptmoment der beendeten Seidensaison waren die in allen Ursprungsmärkten der Welt vorherrschenden hohen Rohseidenpreise. Seit Mai d. J., zu welcher Zeit Japan-Rohseide eine Preishöhe von 5.90 Doll. und hochgradige italienische Rohseide solche von 6 Doll. das Pfd. erreicht hatte, war ein mässiger Rückschlag bis Mitte Juli auf 4.75 bzw. 5.35 Doll. zu verzeichnen. Doch war dieselbe nur kurzlebig und zurzeit notieren Japan Filatures, best. No. 1, 5.50 Doll., classical italian 5.85 Doll. und extra classical italian 6.10 Doll. das Pfd. Dabei überstieg in der beendeten Saison das Jahresangebot von Rohseide das jeden früheren Jahres, trotzdem weniger Vorrat in die neue Saison übertragen wurde, als seit vielen Jahren. Abgesehen von Tussah-Seide gelangten an den Markt 42 307 640 Pfd., gegen 38 150 868 bzw. 41 998 402 in den beiden Vorjahren und haben die Vereinigten Staaten in der beendeten Saison 16 424 425 Pfd. oder 38,3 v. H. des Gesamt erhalten. Für die neue Saison ist, laut besten Ermittlungen, ein Angebot von 21 416 000 kg oder 47 213 714 Pfd. Rohseide, abgesehen von chinesischer Tussahseide, zu erwarten.

Der Verkauf von Seidenwaren für Herbst im amerikanischen Markt ist auf beständiger aber gesunder Grundlage erfolgt. Die Aufträge waren umfangreich genug, um Erzeugung von Stapelartikeln in befriedigendem Umfange seitens aller Fabrikanten zu rechtfertigen. Die fortdauernd starke Stellung von Rohseide hat bei der Preisbestimmung ermutigend gewirkt, auch die Kauflust für Stapelware gesteigert. Vorräte von Seidenwaren sind in Händen der Gross- wie der Kleinhändler zurzeit nur klein. Die Erwartung bezüglich des Herbstgeschäftes war keine hohe, Vorsicht war die Regel und befindet sich die Industrie auf beständiger Grundlage, welche komfortable und zufriedenstellende Ergebnisse in Aussicht stellt. Für das Frühjahr 1908 ist die Stimmung eine sehr gute und hoffnungsreiche. Alle Neuheiten, und es gibt davon eine grosse Zahl, haben sofortige gute Aufnahme gefunden, und in jedem Zweige des Geschäftes herrscht eine gesunde und vertrauensvolle Stimmung. Die

Bandfabrikanten haben mit Höhersetzen der Preise den Anfang gemacht und der Preis ist willig bezahlt worden. Ähnliche Verhältnisse bestehen in der Fabrikation von Nähseide und Maschinenseide. In Seidenstoffen sind die Käufer willens, für neue Ideen und vorzügliche Stapelware einen guten Preis zu zahlen. Insgesamt befindet sich die Seidenindustrie in guter Verfassung, und das Frühjahrsgeschäft ist genügend aussichtsreich, um die Fabrikanten zu einer verhältnismässig zufriedenen Stimmung zu berechtigen. Die Tatsache, dass das Rohmaterial in dem neuen Jahre zu gegenwärtigen Preisen um 20 000 000 Doll. mehr kostet als in früheren normalen Jahren, weist auf eine höhere Preisgrundlage hin und sollte bezüglich frühzeitiger Unterbringung von Aufträgen für das kommende Frühjahr anregend sein.

Die obige Schätzungsziffer für das Rohseiden-Angebot der Saison 1907—1908 von 21 416 000 kg oder 47 213 714 Pfd. setzt sich folgendermassen zusammen: Europa 5 880 000 (1906—1907 5 570 000), darunter allein Italien 4 800 000 (4 745 000), ferner die Levante 2 590 000 (2 515 000), Asien Gesamtausfuhr 12 946 000 (10 925 000), und zwar Schanghai 3 520 000 (2 847 000), Kanton 2 238 000 (1 883 000), Yokohama 6 893 000 (5 900 000) und Calcutta 295 000 (295 000 kg. Die Seidenwaren-Einfuhr der Ver. Staaten aus Deutschland hatte in den beiden letzten Fiskaljahren in Hauptartikeln den folgenden Ausland-Rechnungswert:

	1906/07	1905/06
Kleider- u. Seiden-		
stoffe im Stück .	863 190 Doll.	967 559 Doll.
Bänder	418 288	516 706
Spitzen u. Stickereien	677 243	480 399
Gesponnene Seide .	833 833	678 536
Sammte, Plüsch und		
sonst. Florfabrikate	748 251	567 205
Fertige Kleidungs-		
stücke	2 257 623	921 736
Verschiedene Artikel	2 251 656	2 876 073
	8 050 084 Doll.	6 008 214 Doll.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Mechan. Seidenstoffweberei Winterthur. Nach dem Beschluss der Generalversammlung gelangt für 1906/07 eine Dividende von 10 Prozent gegen 7 Prozent im Vorjahr zur Ausschüttung. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Aktienkapital um 500,000 Fr. auf 2 Mill. Fr. zu erhöhen. Die neuen Aktien werden den bisherigen Aktionären in der Weise zur Verfügung gestellt, dass auf drei alte Aktien eine neue zu 1450 Fr. (Nominalbetrag 1000 Fr.) gezeichnet werden kann.

— Aktiengesellschaft Stünzi Söhne in Horgen. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Stünzi Söhne, mit Seidenwebereien in Horgen, Wollishofen, Lachen und Faverges (Savoyen) bringt für das Geschäftsjahr 1906/07 mit 10 Prozent die gleiche Dividende wie für 1905/06.

Deutschland. — Krefeld. Am 25. September verstarb Geh. Kommerzienrat Heinrich Seyffardt, langjähriger Mitarbeiter der Seidenfirma H. von Bruck Söhne m. b. H. Der Verstorbene war seit längeren Jahren Mitglied und Vorsitzender zahlreicher kaufmännischer Korporationen, so auch des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins. Seit 1893 war er erster Vorsitzender der Krefelder Handelskammer. Sein Hinschied wird sehr betrauert.

— Etablissements Herzog, Aktiengesellschaft in Logelbach. Auch im zweiten Geschäftsjahr nach der Rekonstruktion der Gesellschaft kommt eine Dividende nicht zur Auszahlung. Der Bruttogewinn im Betrage von 457,450 Mk. (1905/06 331,432 Mk.) wird zu Abschreibungen und Rücklagen für vorhandene Titres verwendet; 54,577 Mk. werden vorgetragen. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Aktienkapital von 2,800,000 Mk. und hat eine Obligationenschuld von 8,920,000 Mk. An der Seidenzwirnerei Borgomanero bei Mailand, die letztes Jahr in eine Aktiengesellschaft mit 1 Mill. Lire umgewandelt wurde, sind die Etablissements Herzog mit Mark 304,354 beteiligt.

Italien. Tessiture seriche Bernasconi. Cernobbio. Das am 30. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr 1906/07 weist seit dem Bestande der Aktien-Gesellschaft das beste Ergebnis aus. Die Lager konnten abgestossen werden und ein grosser Teil der in der Bilanz figurierenden Vorräte ist schon verkauft. Verbesserte Zahlungsbedingungen (Konvention der Comasker-Fabrikanten!) erlaubten eine geringere Beanspruchung des Kredits. Die Verkaufsziffer ist mit 9,153,730 Lire um 2,720,000 Lire höher als im letzten Jahr. Die Produktionsvermehrung ist auf die neue Weberei in Solbiate mit 220 Stühlen zurückzuführen. Der Jahresnutzen beträgt 686,746 Lire und erlaubt auf das Aktienkapital von 6,450,000 Lire eine Dividende von $9\frac{1}{3}\%$ auszurichten; am Gewinn sind zum erstenmal die im März 1906 ausgegebenen neuen Aktien im Betrag von 1,5 Millionen Lire beteiligt. Als Aktiven werden ausgewiesen (in Millionen Lire): Land und Fabrikgebäude 1,098; Maschinen 1,033; Rohmaterial 2,278; Rohgewebe 0,656; gefärbte Stoffe 1,769; Effekten 0,487; Debitoren 3,275 etc.; Total 11,206,176 Lire. Die Passiven setzen sich zusammen aus dem Aktienkapital 6,450; Kreditoren 3,565; ordentliche und ausserordentliche Reserve 0,122; Saldo letzter Rechnung 0,023; Jahresergebnis 0,686 etc. Dem Reservefond wurden 5% des Jahresnutzen oder Lire 34,337 überwiesen und auf neue Rechnung Lire 52,039 übertragen. Der Bericht des Verwaltungsrates teilt mit, dass das Etablissement in der Nähe von Cernobbio eine eigene Färberei und Appretur eingerichtet habe, die beide unter bewährter Leitung stehen.

— Fabbriche italiane di seterie A. Clerici, Como. Die Aktionäre der im Dezember 1906 aus der Kommanditgesellschaft Clerici, Braghenti & Co. durch Reduktion des Kapitals von 2,5 Millionen Lire auf 1,250 Millionen und Neueinzahlung von weiteren 1,250 Millionen entstandenen Aktien-Gesellschaften, haben die Rechnungsablage für das erste Geschäftsjahr genehmigt; für die eine Hälfte des Aktienkapitals von 2,5 Millionen kommt das ganze Jahr zur Berechnung, für die andere Hälfte nur 6

Monate. Der Reingewinn stellt sich auf Lire 120,415 und erlaubt die Ausrichtung einer Dividende von 4% . In den Aktiven im Gesamtbetrag von Lire 7,345,816 figurieren die zwei Webereien in Como und die Webereien in Carminate und Menaggio mit Lire 1,740,553., die Stoffe mit Lire 1,618,270, Seide und Gespinnste mit Lire 1,828,400, Kreditoren mit Lire 1,650,868. Als Passiven werden 7,225,400 Lire ausgewiesen, nämlich an Lieferanten und Verschiedene Lire 2,000,237 an Banken und Kontokorrent Lire 2,725,163. — Der Bericht konstatiert, dass im Berichtsjahr die Produktion nicht nur vergrössert, sondern auch verschiedenartiger gestaltet worden ist, und dass der Umsatz die Ziffer des Vorjahres erheblich überstieg.

Mode- und Marktberichte.

Pariser Modeneuheiten.

Aus der Seidenstoff-Fabrik ist wenig neues mitzuteilen, der Geschäftsgang hat ausser den bereits mehrfach erwähnten, gangbaren Artikeln immer noch etwas Zurückhaltendes. Ueber die Verwendung von Seidenstoffen in den neuen Modeschöpfungen lässt sich ein Einblick aus folgenden Schilderungen von Neuheiten aus den Pariser Modeateliers erhalten:

Im Maison Chérnit liegt eine entzückende Kollektion Nouveautés aus. Unter den zahllosen Stilarten fällt ein charakteristisches Merkmal auf: der lange Aermel. Das oben ganz eng anschliessende, nach unten weit ausfallende Prinzesskleid spielt eine grosse Rolle. Die Schneiderkleider weichen in dieser Saison insofern von ihren Vorgängern ab, als beispielsweise zu einem blaugrünen Schattenrock eine blaue Musselinbluse mit blauem, grün garniertem Samtwestchen getragen wird usw.

Als wunderhübsches Modell unter dem Genre tailleur fiel auch das folgende ins Auge: ein langer, weit geschnittener Rock aus korallenfarbenem Tuch, hierzu eine schwarze Tüllbluse mit schwarzer Spitzengarnierung und einem korallenfarbenem Tuchwestchen, das mit schwarzer Seide völlig bestickt und abgenäht, auch einen Schalkragen aus schwarzem Atlas zeigte.

Bei Doeillet sind als neueste Sensation die Roben griechischen Schnitts als Abendtoiletten ausgestellt. Schon längere Zeit wurde in den Schöpfungen Doeillets auf die griechische Linie hingewiesen, bis sie in dieser Saison deutlich hervortrat. In der harmonischen Einfachheit der Linien und dem herrlichen, zwanglosen Wurf stehen diese „Griechenmodelle“ wirklich einzig da. Eins der schönsten ist eine schwarze Crêpe de Chine-Robe, welche rings um den Rocksäum einen breiten Streifen matter Goldpailletten zeigt. Die in weiten Falten angeordneten Aermel lassen den oberen Schulterteil frei, über dem ein Streifen Point Venise liegt, und das von Goldpailletten umrahmte Dekolleté lässt ein kleines Spitzchen von Point Venise sehen. Eine andere dieser Roben besteht aus weisem Crêpe de Chine und trägt als einfache Garnierung eine Ambra-perlenstickerei à la Grecque, unter welchen noch einmal ein schmaler Perlenstreifen aufgesetzt ist. In Schnitt und Form liegt eben das Geheimnis dieser Toilette, welche alle Reize der Gestalt unter dem weichen, schmiegsamen